

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Unregelmäßige und verspätete Briefzustellungen

In den vergangenen Monaten kam es im Stadtteil Mainz-Lerchenberg, wie auch in zahlreichen weiteren rheinhessischen Gemeinden, zunehmend zu Problemen mit der Briefzustellung durch die Deutsche Post. Viele Anwohnerinnen und Anwohner berichten über erhebliche Verzögerungen bei der Zustellung ihrer Sendungen – zum Teil mit Laufzeiten von über einer Woche, manchmal sogar zwei Wochen oder mehr. In einigen Fällen wurden Sendungen überhaupt nicht zugestellt, was insbesondere bei wichtigen Unterlagen wie Bankinformationen, Zugangsdaten oder offiziellen Schreiben problematisch ist.

Diese unregelmäßige Zustellung verursacht nachvollziehbare Unzufriedenheit und Unmut bei den Bürgerinnen und Bürgern. Für viele ist die verspätete Zustellung von Briefen mit erheblichen Nachteilen verbunden, da Rechnungen, Mahnungen oder anderweitig wichtige Unterlagen verspätet eintreffen und dadurch möglicherweise finanzielle oder organisatorische Probleme entstehen.

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion sieht es als dringlich an, eine Verbesserung der Postzustellung in Mainz-Lerchenberg zu erreichen, um die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

Daher bitten wir die Stadtverwaltung, Kontakt zur Deutschen Post aufzunehmen und die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Information und Klärung

Was sind die Ursachen für die anhaltenden Zustellverzögerungen in Mainz-Lerchenberg? Wir würden gerne mehr darüber erfahren, ob die Zustellprobleme auf generelle Kapazitätsengpässe oder anderweitige strukturelle Schwierigkeiten zurückzuführen sind.

2. Maßnahmen zur Verbesserung der Zustellung

Welche Schritte plant die Deutsche Post, um die Situation in unserem Stadtteil zu verbessern und eine zuverlässigere Zustellung sicherzustellen? Gibt es konkrete Maßnahmen oder einen Zeitrahmen, innerhalb dessen die Post wieder regelmäßiger zugestellt werden soll?

3. Unterstützung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger

Gibt es Möglichkeiten, wie die Stadtverwaltung die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner in dieser Situation unterstützen kann? Zum Beispiel durch die Bereitstellung einer zentralen Anlaufstelle, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit Zustellbeschwerden wenden können oder durch die Information über alternative

Zustell- und Kommunikationsmöglichkeiten, wenn wichtige Dokumente fristgerecht zugestellt werden müssen.

4. Regelmäßige Information und Kommunikation

Wir würden es begrüßen, wenn die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post über die Entwicklungen in der Zustelllage regelmäßig informieren könnte, um den Bürgerinnen und Bürgern eine gewisse Transparenz und Planbarkeit zu ermöglichen. Wie kann diese Transparenz hergestellt werden?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz